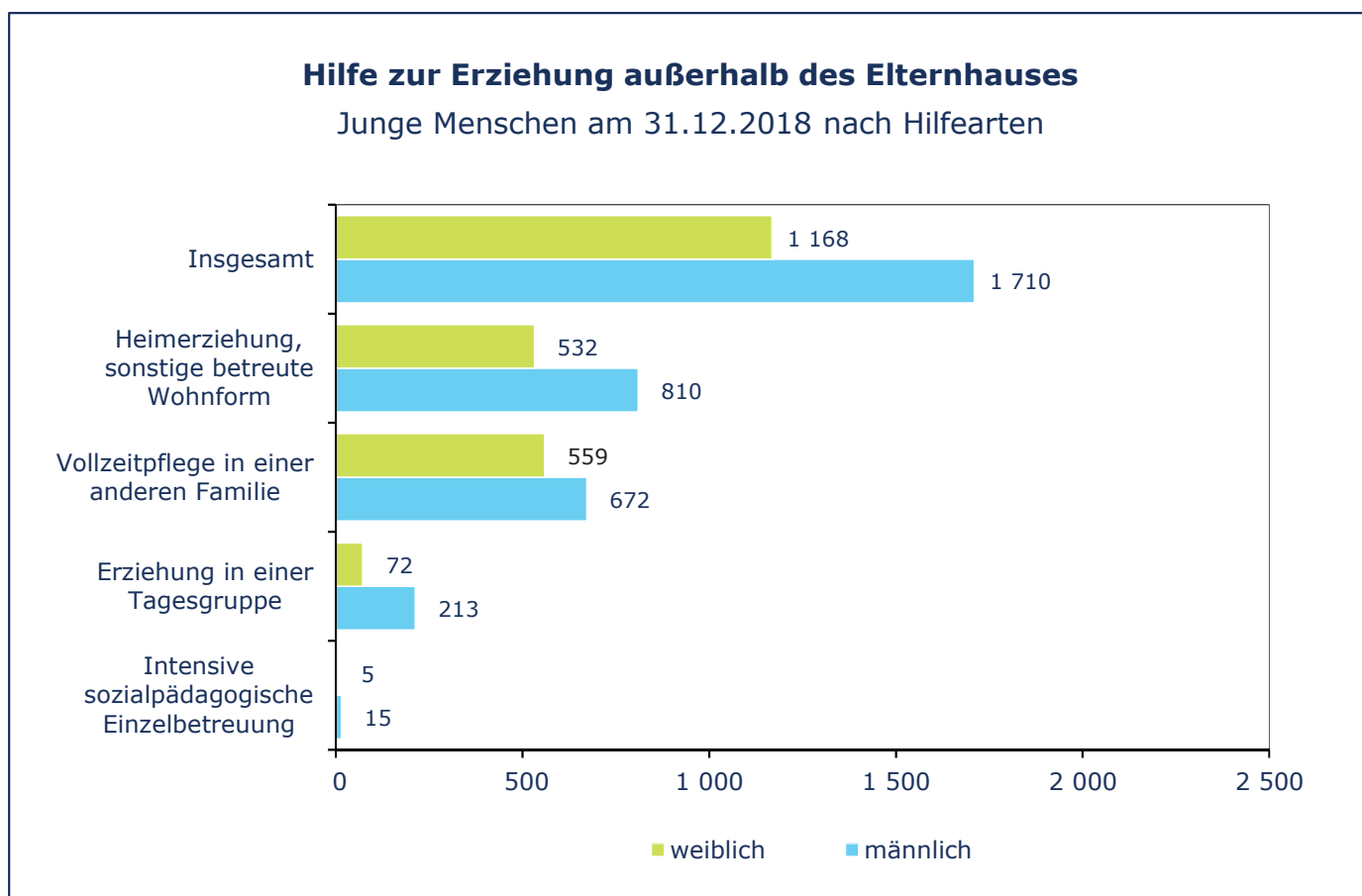


Statistische Berichte

Kinder- und Jugendhilfe 2018

Teil I: Erzieherische Hilfen



K V 1 T 1 - j
2018

Ausgegeben
im April
2020
(Korrektur am
12.05.2020)



Zeichenerklärung

a.n.g.	=	anderweitig nicht genannt
0	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten in der Tabelle nachgewiesenen Einheit
-	=	nichts vorhanden
/	=	keine Angaben, da Zahlen nicht sicher genug
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
X	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
...	=	Angabe fällt später an
()	=	Nachweis unter dem Vorbehalt, dass der Zahlenwert Fehler aufweisen kann
p	=	vorläufiges Ergebnis
r	=	berichtigtes Ergebnis

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen möglich.

Inhaltsverzeichnis

Seite

Textteil

Vorbemerkungen.....	4
Begriffserläuterungen.....	4

Tabellenteil

A Landestabellen

1 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2018 nach Art der Hilfe und Trägergruppen	7
2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2018 nach der Anzahl der betreuten Kinder, persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe	
2.1 Hilfen/Beratungen am 31.12.2018.....	8
2.2 Begonnene Hilfen/Beratungen 2018	12
2.3 Beendete Hilfen/Beratungen 2018.....	16
3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2018 nach der Situation in der Herkunftsfamilie und Art der Hilfe	20
4 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2018 nach Gründen für die Hilfgewährung und Art der Hilfe	22
5 Adoptionen 2018	
5.1 Adoptierte Kinder und Jugendliche 2018 nach persönlichen Merkmalen, Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern und deren Staatsangehörigkeit sowie nach Trägergruppen	24
5.2 Adoptierte Kinder und Jugendliche 2018 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppen sowie nach dem Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern; Angenommene aus dem Ausland	24
6 Vorläufige Schutzmaßnahmen 2018	
6.1 Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche nach persönlichen Merkmalen, Migrationshintergrund, Aufenthalt vor der Maßnahme und Trägergruppen sowie nach Unterbringung während der Maßnahme und vorangegangenen Gefährdungseinschätzungen.....	25
6.2 Kinder und Jugendliche nach persönlichen Merkmalen, Migrationshintergrund und Anregung der Maßnahme sowie Dauer der Maßnahme	26
6.3 Kinder und Jugendliche nach persönlichen Merkmalen, Migrationshintergrund und Anlass der Maßnahme	26

B Regionaltabellen

1 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2018 nach Art der Hilfe	27
2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2018 nach der Anzahl der betreuten Kinder und persönlichen Merkmalen - ohne familienorientierte Hilfen -	28
3 Adoptionen und Adoptionsvermittlung 2018	29
4 Vorläufige Schutzmaßnahmen 2018.....	29
5 Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis und Sorgerecht 2018	29

Vorbemerkungen

Allgemeines

Das Gesetz zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe (Kinder- und Jugendhilfeweiterentwicklungsgesetz - KICK) trat am 1. Oktober 2005 in Kraft. Wesentliche Neuerungen betreffen dabei auch die Statistik der Hilfe zur Erziehung und der Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche, welche mit dem Erhebungsjahr 2007 erstmalig zum Tragen kamen.

Bis einschließlich 2006 gab es 4 unterschiedliche Fragebogen zu den erzieherischen Hilfen:

1. Institutionelle Beratungen (§§ 28, 41 SGB VIII)
2. Betreuung einzelner junger Menschen
 - soziale Gruppenarbeit (§§ 29, 41 SGB VIII)
 - Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer (§§ 30, 41 SGB VIII)
3. Sozialpädagogische Familienhilfe (§ 31 SGB VIII)
4. Hilfen zur Erziehung außerhalb des Elternhauses
 - Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32 SGB VIII)
 - Vollzeitpflege in einer anderen Familie (§§ 33, 41 SGB VIII)
 - Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§§ 34, 41 SGB VIII)
 - intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§§ 35, 41 SGB VIII)

Mit der Erhebung 2007 wurden erstmalig ambulante und (teil-)stationäre erzieherischen Hilfen für Kinder- und Jugendhilfe gemäß §§ 28 - 35, 41 SGB VIII **in einem gemeinsamen Fragebogen** zusammengefasst.

Die Erhebung wurde außerdem um die Angaben der „sonstigen“ Hilfen nach §§ 27, 41 SGB VIII und um die Eingliederungshilfen für seelisch behinderte oder von seelischer Behinderung bedrohte junge Menschen gemäß §§ 35a, 41 SGB VIII erweitert.

Der Meldezeitpunkt für alle Statistiken wurde vereinheitlicht. Es werden nun für alle erzieherischen Hilfen nach §§ 27-35, 35a, 41 SGB VIII die beendeten Hilfen und der Bestand zum 31.12. erhoben. An Hand dieser Angaben können die begonnenen Hilfen für das laufende Berichtsjahr errechnet werden.

Rechtsgrundlage

Die Rechtsgrundlage der Statistik bilden §§ 98 bis 103 des Achten Sozialgesetzbuches - Kinder- und Jugendhilfe - in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S. 2 022), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 29. August 2013 (BGBl. I S. 3 464) geändert worden ist, in Ver-

bindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2 249) geändert worden ist. Erhoben werden Angaben zu § 99 Abs. 1 SGB VIII. Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 102 Abs. 2 Nr. 1 und 6 SGB VIII in Verbindung mit § 15 BStatG. Hiernach sind die örtlichen Träger der Jugendhilfe sowie die Träger der freien Jugendhilfe, soweit sie Beratungen nach §§ 28, 41 SGB VIII durchführen, auskunftspflichtig.

Begriffserläuterungen

Art der Hilfe

Der Nachweis erfolgt nach der Anzahl der Hilfen/Beratungen. Bei den familienorientierten Hilfen werden zum Teil auch die Anzahl der betroffenen jungen Menschen nachgewiesen.

Sonstige Hilfe zur Erziehung (§§ 27, 41 SGB VIII, ohne Verbindung zu Hilfen gemäß §§ 28 - 35 SGB VIII)

„Sonstige Hilfe zur Erziehung“ sind hier nur Hilfen ohne Verbindung zu Hilfen mit einer Hilfeart gemäß §§ 28 - 35 SGB VIII. Unterschieden werden überwiegend ambulante/teilstationäre Hilfeformen, überwiegend stationäre Hilfeformen („außerhalb der Familie“) sowie überwiegend ergänzende bzw. sonstige Hilfen.

Erziehungsberatung (§§ 28, 41 SGB VIII)

Erziehungsberatungsstellen und andere Beratungsdienste und -einrichtungen sollen Kinder, Jugendliche, Eltern und andere Erziehungsberechtigte bei der Klärung und Bewältigung individueller und familienbezogener Probleme, z. B. bei der Lösung von Erziehungsfragen sowie bei Problemen wegen Trennung und Scheidung unterstützen. Dabei sollen Fachkräfte verschiedener Fachrichtungen zusammenwirken, die mit unterschiedlichen methodischen Ansätzen vertraut sind. Sie sind oft die erste Anlaufstelle für Kinder, Jugendliche, junge Volljährige und deren Eltern. Ihre Angebote sind für die Ratsuchenden grundsätzlich kostenfrei. Zahlenmäßig ist sie die bedeutendste Hilfeart. Es werden nur solche Erziehungsberatungsstellen erfasst, welche mit öffentlichen Mitteln gefördert werden, mindestens 20 Stunden wöchentlich geöffnet sind und über ein interdisziplinäres Beratungsteam, d. h. Fachkräfte verschiedener Fachrichtungen verfügen.

Soziale Gruppenarbeit (§§ 29,41 SGB VIII)

In die Erhebung über die soziale Gruppenarbeit (§§ 29, 41 SGB VIII) werden Hilfen für junge Men-

schen einbezogen, die sich kraft richterlicher Weisung, auf Veranlassung des Jugendamtes oder freiwillig an sozialer Gruppenarbeit beteiligen.

Die Teilnahme an sozialer Gruppenarbeit soll älteren Kindern und Jugendlichen mit Hilfe eines gruppenpädagogischen Konzepts (soziales Lernen in der Gruppe) bei der Überwindung von Entwicklungsschwierigkeiten und Verhaltensproblemen helfen, ohne sie aus dem sozialen Umfeld herauszulösen.

Einzelbetreuung (§§ 30,41 SGB VIII)

In die Erhebung werden Hilfen für junge Menschen einbezogen, für die ein Erziehungsbeistand oder ein Betreuungshelfer/eine Betreuungshelferin tätig bzw. eingesetzt wird.

Der Erziehungsbeistand und der Betreuungshelfer/die Betreuungshelferin sollen das Kind oder den Jugendlichen/die Jugendliche bei der Bewältigung von Entwicklungsproblemen möglichst unter Einbeziehung des sozialen Umfelds unterstützen und unter Erhaltung des Lebensbezugs zur Familie seine/ihre Verselbstständigung fördern.

Sozialpädagogische Familienhilfe (§ 31 SGB VIII)

Diese Hilfe hat eine Sonderstellung unter den ambulanten Hilfen, da hier nicht der einzelne junge Mensch, sondern die ganze Familie im Blickpunkt steht. Ziel ist es, die Familie in die Lage zu versetzen, auftretende Probleme wieder selbstständig zu lösen. Dabei erhält die Familie intensive Betreuung und Begleitung, z.B. bei Schwierigkeiten in Erziehungsaufgaben, bei der Bewältigung von Alltagsproblemen und bei dem Umgang mit Ämtern und Institutionen. Vor allem soll durch diese Hilfe die Unterbringung der minderjährigen Kinder außerhalb der Familie verhindert werden.

Das Profil dieser Familien ist meist durch massive materielle Probleme und familiäre Belastung gekennzeichnet; weniger dagegen durch Verhaltensauffälligkeiten der Kinder selbst. Da diese Hilfen von allen ambulanten Hilfen am tiefsten in den Innenraum der Familie eingreifen, ist die Bereitschaft zur Mitarbeit der gesamten Familie notwendig.

Die Erhebung erstreckt sich auf alle Familien mit Kindern und Jugendlichen, die in ihrer Wohnung und in ihrem sozialen Umfeld im Rahmen der sozialpädagogischen Familienhilfe ambulant betreut werden.

Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32 SGB VIII)

Diese Hilfe ist für Kinder oder Jugendliche gedacht, die durch die familiäre Situation keine hinreichende Förderung in ihrer Entwicklung haben und massive Verhaltensauffälligkeiten aufweisen. Durch die Hilfe

zur Erziehung in einer Tagesgruppe soll die Entwicklung des Kindes oder des Jugendlichen/der Jugendlichen durch soziales Lernen in der Gruppe (meist 8 bis 12 Plätze) gefördert werden. Weiterhin kann eine Begleitung der schulischen Förderung und eine Unterstützung der Elternarbeit erfolgen. Die Hilfe kann auch eine Betreuung am Abend und/oder am Wochenende und ggf. auch in den Ferienzeiten beinhalten. Durch diese Hilfe soll der Verbleib des Kindes oder des Jugendlichen/der Jugendlichen in seiner/ihrer Familie sichergestellt werden.

Vollzeitpflege (§§ 33,41 SGB VIII)

Unter der Vollzeitpflege wird die Betreuung außerhalb des Elternhauses über Tag und Nacht verstanden. Sie steht neben der Heimerziehung als gleichberechtigte Form der Unterbringung außerhalb des Elternhauses. Bei der Vollzeitpflege wird der junge Mensch in einer anderen Familie (Verwandten, Großeltern oder aber in einer fremden Familie) untergebracht.

Die Hilfe zur Erziehung in Vollzeitpflege soll entsprechend dem Alter und Entwicklungsstand des Kindes oder des Jugendlichen/der Jugendlichen und seinen/ihren persönlichen Bindungen sowie den Möglichkeiten der Verbesserung der Erziehungsbedingungen in der Herkunftsfamilie Kindern und Jugendlichen in einer anderen Familie eine zeitlich befristete Erziehungshilfe oder eine auf Dauer angelegte Lebensform bieten. Für besonders entwicklungsbeeinträchtigte Kinder und Jugendliche sind geeignete Formen der Familienpflege zu schaffen und auszubauen.

Heimerziehung (§§ 34, 41 SGB VIII)

Die Hilfe zur Erziehung in einer Einrichtung über Tag und Nacht (Heimerziehung) oder in einer sonstigen betreuten Wohnform soll Kinder und Jugendliche durch eine Verbindung von Alltagserleben mit pädagogischen und therapeutischen Angeboten in ihrer Entwicklung fördern. Sie soll entsprechend dem Alter und Entwicklungsstand des Kindes oder des Jugendlichen/der Jugendlichen sowie den Möglichkeiten der Verbesserung der Erziehungsbedingungen in der Herkunftsfamilie

- eine Rückkehr in die Familie zu erreichen versuchen oder
- die Erziehung in einer anderen Familie vorbereiten oder
- eine auf längere Zeit angelegte Lebensform bieten und auf ein selbstständiges Leben vorbereiten.

Jugendliche sollen in Fragen der Ausbildung und Beschäftigung sowie der allgemeinen Lebensführung beraten und unterstützt werden.

Diese Hilfeart, welche wohl die bekannteste und älteste Form der erzieherischen Hilfen darstellt, hat im Laufe der Zeit einen erheblichen Wandel durchlaufen. Früher wurde diese Hilfe hauptsächlich in karitativen Einrichtungen (Waisenhäuser der Kirchen) oder strafrechtlichen Einrichtungen (Arbeitshäusern) durchgeführt. Heute bietet die Heimerziehung jungen Menschen, deren Eltern aus unterschiedlichen Gründen mit der Erziehung überfordert sind, zeitlich begrenzt einen neuen Lebensort, wo ihnen pädagogische und andere Hilfen zuteil wird.

Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§ 35, 41 SGB VIII)

Die intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung soll Jugendlichen gewährt werden, die einer intensiven Unterstützung zur sozialen Integration und zu einer eigenverantwortlichen Lebensführung bedürfen. Die Hilfe ist in der Regel auf längere Zeit angelegt und soll den individuellen Bedürfnissen des Jugendlichen/der Jugendlichen Rechnung tragen.

Die Betreuung ist sehr stark auf die individuelle Lebenssituation des jungen Menschen abgestellt und erfordert mitunter die Präsenz bzw. Ansprechbereitschaft des Pädagogen/der Pädagogin rund um die Uhr. Der betreute junge Mensch lebt i. d. R. in einer eigenen Wohnung. Diese Form der Einzelbetreuung wird auch in der Familie oder in Institutionen (z. B. Justizvollzugsanstalt, Psychiatrie) durchgeführt.

Zielgruppe dieser Hilfe ist ein Personenkreis, der besonders stark belastet ist (z. B. Jugendliche im Drogen- oder Prostituiertenmilieu, obdachlose Jugendliche). Diese Hilfe wird oft eingesetzt, wenn andere Erziehungsangebote versagen und ist die letzte Alternative zu freiheitsentziehenden Maßnahmen oder zur Unterbringung in einer Einrichtung der Psychiatrie.

Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen (§ 35a SGB VIII)

Die Erhebung erstreckt sich auf junge Menschen, die eine ambulante, teilstationäre oder vollstationäre Eingliederungshilfe nach §§ 35a, 41 SGB VIII erhalten.

Rechtssystematisch handelt es sich bei der Eingliederungshilfe nach §§ 35a, 41 SGB VIII um eine eigenständige Hilfe, die nicht zu den erzieherischen Hilfen zählt.

Die Hilfen werden jungen Menschen gewährt, wenn deren seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für das Lebensjahr typischen Zustand abweicht und daher die Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt

oder eine solche Beeinträchtigung zu erwarten ist. Die Hilfe kann sowohl ambulant, durch Unterbringung bei einer geeigneten Pflegeperson, oder in stationären Einrichtungen erfolgen. In den meisten Fällen erfolgt die Hilfe in Einrichtungen.

Sonstige Merkmale

Träger der Jugendhilfe

Die Träger der Jugendhilfe unterteilen sich in öffentliche und freie Träger (z. B. Wohlfahrtsverbände und kirchliche Träger). Träger der öffentlichen Jugendhilfe sind hier die Jugendämter.

Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils

Hier ist anzugeben, ob die Mutter und/oder der Vater des jungen Menschen aus dem Ausland stammen. Hierbei ist die aktuelle Staatsangehörigkeit der Eltern nicht maßgeblich. Leben die Eltern nicht mehr zusammen, ist bei der Angabe nur die Situation des Elternteils zu berücksichtigen, bei dem der junge Mensch lebt.

Wirtschaftliche Situation/Transferleistungen

Hier ist anzugeben, ob die Herkunftsfamilie bzw. der/die junge Volljährige Transferleistungen aus den Systemen der sozialen Sicherung erhält, die teilweise oder ganz zur Deckung des Lebensunterhalts dienen. Mit Transferleistungen sind hier gemeint der Bezug

- von Arbeitslosengeld nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II - „Hartz IV“), auch in Verbindung mit Sozialgeld oder
- von Sozialhilfe oder Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch - SGB XII) oder
- eines Kindergeldzuschlags.

Intensität der Hilfe/Beratung

Bei **Erziehungsberatungen** wird die Zahl der Beratungskontakte festgehalten. Dabei werden nur Kontakte einbezogen, die inkl. Vor- und Nachbereitungszeit mindestens 30 Minuten bis zu 60 Minuten umfassen. Dauert die Beratung länger, ist die Anzahl entsprechend zu erhöhen. Z. B. sind bei einer Sitzung von über 90 Minuten zwei Kontakte zu zählen.

Bei **allen anderen Hilfen** sind die laut Hilfeplan vereinbarten Leistungsstunden pro Woche angegeben bzw. bei Hilfen, die über eine Pflegesatz abgerechnet werden, ist angegeben, ob diese „bis zu 5 Tage pro Woche“ oder „6 bis 7 Tage pro Woche“ erfolgen.

Rein telefonische Beratungen werden nicht gezählt.

A Landestabellen

1 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2018 nach Art der Hilfe und Trägergruppen^{*)}

Hilfeart	Begonnene	Beendete	Hilfen/ Beratungen am 31.12.	Davon Träger der	
	Hilfen/Beratungen			öffentlichen Jugendhilfe	freien Jugendhilfe
Familienorientierte Hilfen	1 176	1 028	1 716	358	1 358
davon					
Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	420	322	525	224	301
sozialpädagogische Familienhilfe nach § 31 SGB VIII	756	706	1 191	134	1 057
Hilfe orientiert am jungen Menschen	3 968	3 842	5 661	2 191	3 470
davon					
Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	174	177	244	158	86
Erziehungsberatung nach § 28 SGB VIII	2 101	2 086	1 115	175	940
soziale Gruppenarbeit nach § 29 SGB VIII	109	102	224	31	193
Einzelbetreuung nach § 30 SGB VIII	298	244	288	44	244
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	120	95	285	44	241
Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	217	158	1 231	1 189	42
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	647	739	1 342	333	1 009
intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	13	12	20	1	19
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a SGB VIII	289	229	912	216	696
INSGESAMT	5 144	4 870	7 377	2 549	4 828
und zwar					
ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 SGB VIII (vorrangig ambulante/teilstationär)	2 357	2 065	3 543	614	2 929
stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 SGB VIII (vorrangig stationär)	868	900	2 580	1 523	1 057
familienorientierte Hilfen					
Zahl der Hilfen	1 176	1 028	1 716	358	1 358
Zahl der jungen Menschen	1 738	1 517	2 569	X	X

^{*)} Anzahl der Hilfen.

**2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2018 nach der
2.1 Hilfen/Beratungen**

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale	Insgesamt ¹⁾	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	Erziehungs-beratung § 28 SGB VIII	soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII	Einzelbetreuung § 30 SGB VIII	sozial-pädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII
1	INSGESAMT	8 230	817	1 115	224	288	INSGE- 1 996
2	unter 1	106	21	18	-	1	51
3	1 - 2	180	17	32	-	5	86
4	2 - 3	243	33	50	-	6	93
5	3 - 4	242	41	46	-	3	104
6	4 - 5	299	39	77	-	4	104
7	5 - 6	311	38	64	-	2	119
8	6 - 7	315	33	61	5	3	110
9	7 - 8	430	37	80	8	5	122
10	8 - 9	492	35	67	23	8	126
11	9 - 10	558	50	59	32	9	127
11	10 - 11	576	65	60	28	14	135
13	11 - 12	518	47	66	34	8	103
14	12 - 13	524	50	77	17	9	115
15	13 - 14	539	48	68	18	13	124
16	14 - 15	521	56	55	16	16	113
17	15 - 16	467	59	40	5	21	91
18	16 - 17	426	30	40	4	21	93
19	17 - 18	414	36	41	5	21	59
20	unter 18	7 161	735	1 001	195	169	1 875
	Hilfe für junge Volljährige						
21	18 - 19	313	16	31	1	23	44
22	19 - 20	282	14	29	6	37	22
23	20 - 21	165	10	16	9	29	18
24	21 - 27	309	42	38	13	30	37
25	18 und älter	1 069	82	114	29	119	121
	und zwar						
26	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	2 235	201	186	50	106	602
27	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	1 118	95	39	18	70	340
							Männ- 1 111
1	INSGESAMT	5 001	450	597	173	201	1 111
2	unter 1	55	8	12	-	1	29
3	1 - 2	101	7	15	-	5	46
4	2 - 3	125	19	26	-	6	39
5	3 - 4	136	27	23	-	1	55
6	4 - 5	166	27	32	-	3	57
7	5 - 6	182	23	38	-	1	70
8	6 - 7	199	18	44	4	-	70
9	7 - 8	258	21	48	7	-	69
10	8 - 9	313	20	39	20	8	72
11	9 - 10	349	28	29	24	7	73
11	10 - 11	352	39	32	20	10	70
13	11 - 12	351	37	40	25	5	64
14	12 - 13	344	29	46	14	8	62
15	13 - 14	334	21	40	12	12	67
16	14 - 15	310	24	22	12	13	65
17	15 - 16	279	27	20	4	11	54
18	16 - 17	235	13	17	2	12	59
19	17 - 18	237	17	23	4	14	31
20	unter 18	4 326	405	546	148	117	1 052
	Hilfe für junge Volljährige						
21	18 - 19	197	13	16	-	15	23
22	19 - 20	181	7	11	5	28	11
23	20 - 21	108	3	5	8	23	6
24	21 - 27	189	22	19	12	18	19
25	18 und älter	675	45	51	25	84	59
	und zwar						
26	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	1 435	110	96	42	88	331
27	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	794	59	21	16	66	190

**Anzahl der betreuten Kinder, persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe
am 31.12.2018**

nach Art der Hilfe					Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	Heimerziehung, sonst. betreute Wohnform § 34 SGB VIII	intensive sozial- pädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	Eingliederungs- hilfe für seel. beh. Junge Menschen § 35 a SGB VIII	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 SGB VIII (vorrang. ambulant/teilstat.)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 SGB VIII (vorrang. stat.)	
SAMT							
285	1 231	1 342	20	912	3 543	2 580	1
-	12	3	-	-	72	15	2
-	39	1	-	-	105	41	3
-	55	6	-	-	129	62	4
-	44	4	-	-	145	48	5
-	66	9	-	-	144	75	6
-	69	19	-	-	156	89	7
5	70	19	-	9	154	89	8
16	73	32	-	57	184	105	9
33	82	39	-	79	224	121	10
42	87	43	-	109	257	131	11
36	87	51	-	100	269	138	12
37	73	60	-	90	228	133	13
29	68	71	-	88	216	139	14
33	74	83	-	78	234	157	15
19	75	93	3	75	212	169	16
18	56	102	4	71	187	158	17
13	59	128	3	35	157	188	18
4	55	162	5	26	122	217	19
285	1 144	925	15	817	3 195	2 075	20
-	28	138	1	31	82	167	21
-	23	131	-	20	79	154	22
-	18	51	-	14	66	69	23
-	18	97	4	30	121	115	24
-	87	417	5	95	348	505	25
68	250	579	9	184	1 009	831	26
29	84	374	-	69	545	458	27
lich							
213	672	810	15	759	2 112	1 486	1
-	3	2	-	-	37	5	2
-	27	1	-	-	57	28	3
-	31	4	-	-	62	36	4
-	28	2	-	-	80	30	5
-	42	5	-	-	85	47	6
-	39	11	-	-	94	50	7
5	41	9	-	8	95	50	8
11	39	13	-	50	106	52	9
26	40	21	-	67	145	61	10
31	44	21	-	92	160	66	11
25	45	32	-	79	160	77	12
29	34	36	-	81	159	70	13
25	38	48	-	74	136	86	14
23	49	46	-	64	134	95	15
16	41	53	3	61	128	94	16
11	28	60	3	61	104	88	17
10	33	62	2	25	93	96	18
1	29	98	2	18	66	127	19
213	631	524	10	680	1 901	1 158	20
-	14	92	1	23	49	107	21
-	9	93	-	17	51	102	22
-	10	40	-	13	40	50	23
-	8	61	4	26	71	69	24
-	41	286	5		211	328	25
54	146	401	7	160	615	549	26
22	56	307	-	57	349	363	27

Noch: **2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2018 nach der**
Noch: **2.1 Hilfen/Beratungen**

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale	Insgesamt ¹⁾	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII	Einzelbetreuung § 30 SGB VIII	sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII
1	INSGESAMT	3 229	367	518	51	87	Weib- 885
2	unter 1	51	13	6	-	-	22
3	1 - 2	79	10	17	-	-	40
4	2 - 3	118	14	24	-	-	54
5	3 - 4	106	14	23	-	2	49
6	4 - 5	133	12	45	-	1	47
7	5 - 6	129	15	26	-	1	49
8	6 - 7	116	15	17	1	3	40
9	7 - 8	172	16	32	1	5	53
10	8 - 9	179	15	28	3	-	54
11	9 - 10	209	22	30	8	2	54
11	10 - 11	224	26	28	8	4	65
13	11 - 12	167	10	26	9	3	39
14	12 - 13	180	21	31	3	1	53
15	13 - 14	205	27	28	6	1	57
16	14 - 15	211	32	33	4	3	48
17	15 - 16	188	32	20	1	10	37
18	16 - 17	191	17	23	2	9	34
19	17 - 18	177	19	18	1	7	28
20	unter 18	2 835	330	455	47	52	823
	Hilfe für junge Volljährige						
21	18 - 19	116	3	15	1	8	21
22	19 - 20	101	7	18	1	9	11
23	20 - 21	57	7	11	1	6	12
24	21 - 27	120	20	19	1	12	18
25	18 und älter	394	37	63	4	35	62
	und zwar						
26	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	800	91	90	8	8	271
27	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	324	36	18	2	4	150

1) Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten.

**Anzahl der betreuten Kinder, persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe
am 31.12.2018**

nach Art der Hilfe					Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	Heimerziehung, sonst. betreute Wohnform § 34 SGB VIII	intensive sozial- pädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	Eingliederungs- hilfe für seel. beh. Junge Menschen § 35 a SGB VIII	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 SGB VIII (vorrang. ambulant/teilstat.)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 SGB VIII (vorrang. stat.)	
72	559	532	5	153	1 431	1 094	1
-	9	1	-	-	35	10	2
-	12	-	-	-	48	13	3
-	24	2	-	-	67	26	4
-	16	2	-	-	65	18	5
-	24	4	-	-	59	28	6
-	30	8	-	-	62	39	7
-	29	10	-	1	59	39	8
5	34	19	-	7	78	53	9
7	42	18	-	12	79	60	10
11	43	22	-	17	97	65	11
11	42	19	-	21	109	61	12
8	39	24	-	9	69	63	13
4	30	23	-	14	80	53	14
10	25	37	-	14	100	62	15
3	34	40	-	14	84	75	16
7	28	42	1	10	83	70	17
3	26	66	1	10	64	92	18
3	26	64	3	8	56	90	19
72	513	401	5	137	1 294	917	20
-	14	46	-	8	33	60	21
-	14	38	-	3	28	52	22
-	8	11	-	1	26	19	23
-	10	36	-	4	50	46	24
-	46	131	-	16	137	177	25
14	104	178	2	24	394	95	26
7	28	67	-	12	196	95	27

Noch: **2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2018 nach der**
2.2 Begonnene Hilfen/

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale	Insgesamt ¹⁾	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	Erziehungs-beratung § 28 SGB VIII	soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII	Einzelbetreuung § 30 SGB VIII	sozial-pädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII
1	INSGESAMT	5 706	655	2 101	109	298	INSGE- 1 257
2	unter 1	252	46	66	-	3	102
3	1 - 2	204	22	85	-	3	70
4	2 - 3	249	32	110	-	3	75
5	3 - 4	247	39	118	-	-	75
6	4 - 5	249	35	122	-	1	69
7	5 - 6	286	39	140	-	2	83
8	6 - 7	282	27	112	9	2	71
9	7 - 8	347	21	136	11	5	75
10	8 - 9	335	41	118	13	4	82
11	9 - 10	354	48	111	19	9	79
11	10 - 11	292	39	113	12	5	63
13	11 - 12	306	29	126	11	3	69
14	12 - 13	322	43	119	9	12	65
15	13 - 14	332	47	114	5	4	71
16	14 - 15	300	43	86	-	18	63
17	15 - 16	276	35	92	5	19	49
18	16 - 17	283	32	83	5	22	48
19	17 - 18	251	27	79	3	24	26
20	unter 18	5 167	645	1 930	102	139	1 235
	Hilfe für junge Volljährige						
21	18 - 19	193	3	47	1	41	6
22	19 - 20	180	4	54	5	62	4
23	20 - 21	116	2	37	1	49	5
24	21 - 27	50	1	33	-	7	7
25	18 und älter	539	10	171	7	159	22
	und zwar						
26	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	1 663	208	359	25	167	419
27	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	857	114	77	8	139	240
							Männ-
1	INSGESAMT	3 368	361	1 139	83	227	717
2	unter 1	138	19	37	-	3	59
3	1 - 2	111	14	46	-	1	38
4	2 - 3	124	17	53	-	2	34
5	3 - 4	136	28	56	-	-	43
6	4 - 5	147	25	60	-	1	47
7	5 - 6	175	23	81	-	-	54
8	6 - 7	179	17	73	7	-	39
9	7 - 8	225	16	80	10	3	41
10	8 - 9	207	23	64	10	3	50
11	9 - 10	222	29	62	16	7	46
11	10 - 11	171	26	64	8	3	31
13	11 - 12	197	18	79	9	3	39
14	12 - 13	203	25	80	8	9	33
15	13 - 14	178	20	63	4	3	36
16	14 - 15	166	18	41	-	12	41
17	15 - 16	138	11	45	1	10	30
18	16 - 17	145	16	43	4	13	28
19	17 - 18	140	13	38	2	14	14
20	unter 18	3 002	358	1 065	79	87	703
	Hilfe für junge Volljährige						
21	18 - 19	125	-	21	-	33	6
22	19 - 20	122	2	19	3	56	-
23	20 - 21	88	1	15	1	47	2
24	21 - 27	31	-	19	-	4	6
25	18 und älter	366	3	74	4	140	14
	und zwar						
26	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	1 042	113	186	21	147	233
27	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	613	68	41	8	135	140

**Anzahl der betreuten Kinder, persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe
Beratungen 2018**

nach Art der Hilfe					Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	Heimerziehung, sonst. betreute Wohnform § 34 SGB VIII	intensive sozial- pädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	Eingliederungs- hilfe für seel. beh. Junge Menschen § 35 a SGB VIII	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 SGB VIII (vorrang. ambulant/teilstat.)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 SGB VIII (vorrang. stat.)	
SAMT							
120	217	647	13	289	2 357	868	1
-	31	4	-	-	147	35	2
-	21	3	-	-	91	25	3
-	24	5	-	-	108	29	4
-	13	2	-	-	112	15	5
-	13	9	-	-	102	22	6
-	7	15	-	-	120	23	7
9	7	13	-	32	112	20	8
26	7	17	-	49	136	24	9
14	8	14	-	41	149	22	10
20	9	22	-	37	168	31	11
10	10	22	1	17	125	32	12
14	7	20	-	27	122	27	13
11	8	33	-	22	137	41	14
10	11	49	1	20	130	60	15
4	12	52	4	18	123	64	16
2	13	55	1	5	106	68	17
-	6	76	3	8	98	83	18
-	4	83	1	4	76	88	19
120	211	494	11	280	2 162	709	20
-	6	82	1	6	51	88	21
-	-	49	-	2	73	49	22
-	-	21	-	1	56	21	23
-	-	1	1	-	15	1	24
-	6	153	2	9	195	159	25
36	51	324	6	68	827	377	26
16	16	214	-	33	501	230	27
lich							
97	112	398	11	223	1 436	513	1
-	17	3	-	-	80	20	2
-	9	3	-	-	50	13	3
-	15	3	-	-	51	18	4
-	8	1	-	-	69	9	5
-	9	5	-	-	72	14	6
-	6	11	-	-	74	17	7
8	3	7	-	25	68	10	8
17	3	6	-	49	86	9	9
12	4	9	-	32	95	13	10
16	6	15	-	25	109	21	11
8	5	11	1	14	73	16	12
14	2	12	-	21	80	14	13
8	3	21	-	16	82	24	14
8	5	25	1	13	69	30	15
4	6	26	3	15	73	32	16
2	7	29	1	2	52	36	17
-	1	34	3	3	55	36	18
-	1	55	-	3	40	57	19
97	110	276	9	218	1 278	389	20
-	2	60	1	2	39	62	21
-	-	40	-	2	59	40	22
-	-	21	-	1	50	21	23
-	-	1	1	-	10	1	24
-	2	122	2	5	158	124	25
29	27	222	5	59	526	251	26
13	9	170	-	29	354	179	27

Noch: **2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2018 nach der**
Noch: **2.2 Begonnene Hilfen/**

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale	Insgesamt ¹⁾	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII	Einzelbetreuung § 30 SGB VIII	sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII
1	INSGESAMT	2 338	294	962	26	71	Weib- 540
2	unter 1	114	27	29	-	-	43
3	1 - 2	93	8	39	-	2	32
4	2 - 3	125	15	57	-	1	41
5	3 - 4	111	11	62	-	-	32
6	4 - 5	102	10	62	-	-	22
7	5 - 6	111	16	59	-	2	29
8	6 - 7	103	10	39	2	2	32
9	7 - 8	122	5	56	1	2	34
10	8 - 9	128	18	54	3	1	32
11	9 - 10	132	19	49	3	2	33
11	10 - 11	121	13	49	4	2	32
13	11 - 12	109	11	47	2	-	30
14	12 - 13	119	18	39	1	3	32
15	13 - 14	154	27	51	1	1	35
16	14 - 15	134	25	45	-	6	22
17	15 - 16	138	24	47	4	9	19
18	16 - 17	138	16	40	1	9	20
19	17 - 18	111	14	41	1	10	12
20	unter 18	2 165	287	865	23	52	532
	Hilfe für junge Volljährige						
21	18 - 19	68	3	26	1	8	-
22	19 - 20	58	2	35	2	6	4
23	20 - 21	28	1	22	-	2	3
24	21 - 27	19	1	14	-	3	1
25	18 und älter	173	7	97	3	19	8
	und zwar						
26	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	621	95	173	4	20	186
27	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	244	46	36	-	4	100

1) Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten.

**Anzahl der betreuten Kinder, persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe
Beratungen 2018**

nach Art der Hilfe					Nachrichtlich		Lfd. Nr.	
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	Heimerziehung, sonst. betreute Wohnform § 34 SGB VIII	intensive sozial- pädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	Eingliederungs- hilfe für seel. beh. Junge Menschen § 35 a SGB VIII	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 SGB VIII (vorrang. ambulant/teilstat.)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 SGB VIII (vorrang. stat.)		
lich	23	105	249	2	66	921	355	1
-	14	1	-	-	-	67	15	2
-	12	-	-	-	-	41	12	3
-	9	2	-	-	-	57	11	4
-	5	1	-	-	-	43	6	5
-	4	4	-	-	-	30	8	6
-	1	4	-	-	-	46	6	7
1	4	6	-	7	44	10	8	8
9	4	11	-	-	50	15	9	9
2	4	5	-	9	54	9	10	10
4	3	7	-	12	59	10	11	11
2	5	11	-	3	52	16	12	12
-	5	8	-	6	42	13	13	13
3	5	12	-	6	55	17	14	14
2	6	24	-	7	61	30	15	15
-	6	26	1	3	50	32	16	16
-	6	26	-	3	54	32	17	17
-	5	42	-	5	43	47	18	18
-	3	28	1	1	36	31	19	19
23	101	218	2	62	884	320	20	20
-	4	22	-	4	12	26	21	21
-	-	9	-	-	14	9	22	22
-	-	-	-	-	6	-	23	23
-	-	-	-	-	5	-	24	24
-	4	31	-	4	37	35	25	25
7	24	102	1	9	301	126	26	26
3	7	44	-	4	147	51	27	27

Noch: **2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2018 nach der**
2.3 Beendete Hilfen/

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale	Insgesamt ¹⁾	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	Erziehungs- beratung § 28 SGB VIII	soziale Gruppen- arbeit § 29 SGB VIII	Einzel- betreuung § 30 SGB VIII	sozial- pädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII
1	INSGESAMT	5 339	54	2 086	102	244	1 153
2	unter 1	114	22	35	-	-	45
3	1 - 2	177	19	88	-	3	57
4	2 - 3	194	28	102	-	-	54
5	3 - 4	192	18	101	-	-	63
6	4 - 5	215	27	106	-	1	71
7	5 - 6	239	35	130	-	1	63
8	6 - 7	209	19	109	1	-	64
9	7 - 8	217	19	123	1	-	57
10	8 - 9	270	34	111	9	4	79
11	9 - 10	273	41	121	8	3	67
11	10 - 11	299	29	112	15	4	74
13	11 - 12	287	29	112	11	2	72
14	12 - 13	271	24	125	10	4	57
15	13 - 14	296	36	119	12	13	51
16	14 - 15	311	41	99	8	13	68
17	15 - 16	300	31	102	4	13	58
18	16 - 17	290	31	84	8	25	56
19	17 - 18	300	26	89	6	24	37
20	unter 18	4 454	509	1 868	93	110	1 093
	Hilfe für junge Volljährige						
21	18 - 19	296	17	65	3	36	28
22	19 - 20	271	7	57	2	43	4
23	20 - 21	205	4	37	3	45	12
24	21 - 27	133	4	59	1	10	16
25	18 und älter	905	32	218	9	134	60
	und zwar						
26	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	1 602	158	343	21	137	383
27	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	792	79	65	9	106	159
							Männ-
1	INSGESAMT	3 153	296	1 111	68	192	632
2	unter 1	69	13	18	-	-	32
3	1 - 2	93	10	44	-	1	32
4	2 - 3	101	15	49	-	-	33
5	3 - 4	108	10	57	-	-	34
6	4 - 5	113	16	52	-	1	37
7	5 - 6	148	21	74	-	-	47
8	6 - 7	122	11	67	1	-	31
9	7 - 8	121	11	69	1	-	27
10	8 - 9	151	19	55	8	3	40
11	9 - 10	163	23	68	5	3	44
11	10 - 11	173	22	59	9	3	35
13	11 - 12	174	12	65	7	2	44
14	12 - 13	163	16	77	7	3	27
15	13 - 14	174	20	64	8	10	28
16	14 - 15	185	23	59	5	10	35
17	15 - 16	170	10	53	2	8	32
18	16 - 17	157	19	44	5	14	26
19	17 - 18	156	8	38	5	16	18
20	unter 18	2 541	279	1 012	63	74	602
	Hilfe für junge Volljährige						
21	18 - 19	182	7	32	-	29	13
22	19 - 20	195	4	20	2	38	1
23	20 - 21	157	4	13	2	43	5
24	21 - 27	78	2	34	1	8	11
25	18 und älter	612	17	99	5	118	30
	und zwar						
26	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	1 022	88	169	13	122	193
27	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	601	46	32	7	104	521

Anzahl der betreuten Kinder, persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe Beratungen 2018

nach Art der Hilfe					Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	Heimerziehung, sonst. betreute Wohnform § 34 SGB VIII	intensive sozial- pädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	Eingliederungs- hilfe für seel. beh. Junge Menschen § 35 a SGB VIII	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 SGB VIII (vorrang. ambulant/teilstat.)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 SGB VIII (vorrang. stat.)	
SAMT							
95	158	739	12	229	2 065	900	1
-	9	3	-	-	64	12	2
1	8	1	-	-	78	9	3
-	7	2	-	1	79	9	4
-	9	1	-	-	78	10	5
-	10	-	-	-	98	10	6
-	7	3	-	-	96	10	7
-	6	2	-	8	80	9	8
1	2	7	-	7	76	9	9
4	2	8	-	19	124	10	10
4	6	9	-	14	116	15	11
14	7	10	-	34	133	17	12
14	4	17	1	25	124	22	13
11	3	21	-	16	103	24	14
16	7	34	-	8	124	42	15
15	8	37	-	22	143	45	16
10	7	56	1	18	112	63	17
3	7	57	2	17	119	64	18
2	6	96	2	12	92	102	19
95	115	364	6	201	1 839	482	20
-	23	110	2	12	81	133	21
-	6	145	1	6	54	151	22
-	6	94	1	3	61	100	23
-	8	26	2	7	30	34	24
-	43	375	6	28	226	418	25
24	53	440	4	39	708	493	26
9	17	334	-	14	350	351	27
lich							
70	74	523	8	179	1 215	597	1
-	5	1	-	-	44	6	2
1	4	1	-	-	43	5	3
-	3	-	-	1	45	3	4
-	6	1	-	-	41	7	5
-	7	-	-	-	53	7	6
-	4	2	-	-	65	6	7
-	5	1	-	6	41	6	8
-	2	5	-	6	39	7	9
3	1	6	-	16	71	7	10
4	2	4	-	10	77	6	11
9	2	6	-	28	75	8	12
11	1	13	1	18	74	14	13
7	1	14	-	11	57	15	14
11	3	24	-	6	77	27	15
12	2	21	-	18	83	23	16
9	4	36	-	16	59	40	17
2	2	30	1	14	62	32	18
1	2	57	1	10	47	59	19
70	56	222	3	160	1 053	278	20
-	10	80	1	10	47	90	21
-	2	122	1	5	43	124	22
-	1	86	1	2	51	87	23
-	5	13	2	2	21	18	24
-	18	301	5	19	162	319	25
18	27	356	3	33	425	383	26
6	11	300	-	13	237	311	27

Noch: **2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2018 nach der**
Noch: **2.3 Beendete Hilfen/**

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale	Insgesamt ¹⁾	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII	Einzelbetreuung § 30 SGB VIII	sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII
1	INSGESAMT	2 206	245	975	34	52	Weib- 521
2	unter 1	45	9	17	-	-	13
3	1 - 2	84	9	44	-	2	25
4	2 - 3	93	13	53	-	-	21
5	3 - 4	84	8	44	-	-	29
6	4 - 5	102	11	54	-	-	34
7	5 - 6	91	14	56	-	1	16
8	6 - 7	87	8	42	-	-	33
9	7 - 8	96	8	54	-	-	30
10	8 - 9	119	15	56	1	1	39
11	9 - 10	110	18	53	3	-	23
11	10 - 11	126	7	53	6	1	39
13	11 - 12	113	17	47	4	-	28
14	12 - 13	108	8	48	3	1	30
15	13 - 14	122	16	55	4	3	23
16	14 - 15	126	18	40	3	3	33
17	15 - 16	130	21	49	2	5	26
18	16 - 17	133	12	40	3	11	30
19	17 - 18	144	18	51	1	8	19
20	unter 18	1 913	230	856	30	36	491
	Hilfe für junge Volljährige						
21	18 - 19	114	10	33	3	7	15
22	19 - 20	76	3	37	-	5	3
23	20 - 21	48	-	24	1	2	7
24	21 - 27	55	2	25	-	2	5
25	18 und älter	293	15	119	4	16	30
	und zwar						
26	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	580	70	174	8	15	190
27	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	191	33	33	2	2	77

1) Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten.

**Anzahl der betreuten Kinder, persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe
Beratungen 2018**

nach Art der Hilfe					Nachrichtlich		Lfd. Nr.	
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	Heimerziehung, sonst. betreute Wohnform § 34 SGB VIII	intensive sozial- pädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	Eingliederungs- hilfe für seel. beh. Junge Menschen § 35 a SGB VIII	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 SGB VIII (vorrang. ambulant/teilstat.)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 SGB VIII (vorrang. stat.)		
lich	25	84	216	4	50	850	303	1
-	4	2	-	-	20	6	2	
-	4	-	-	-	35	4	3	
-	4	2	-	-	34	6	4	
-	3	-	-	-	37	3	5	
-	3	-	-	-	45	3	6	
-	3	1	-	-	31	4	7	
-	1	1	-	2	39	3	8	
1	-	2	-	1	37	2	9	
1	1	2	-	3	53	3	10	
-	4	5	-	4	39	9	11	
5	5	4	-	6	58	9	12	
3	3	4	-	7	50	8	13	
4	2	7	-	5	46	9	14	
5	4	10	-	2	47	15	15	
3	6	16	-	4	60	22	16	
1	3	20	1	2	53	23	17	
1	5	27	1	3	57	32	18	
1	4	39	1	2	45	43	19	
25	59	142	3	41	786	204	20	
-	13	30	1	2	34	43	21	
-	4	23	-	1	11	27	22	
-	5	8	-	1	10	13	23	
-	3	13	-	5	9	16	24	
-	25	74	1	9	64	99	25	
6	26	84	1	6	283	110	26	
3	6	34	-	1	113	40	27	

3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2018 nach

Lfd. Nr.	Situation in der Herkunftsfamilie	Insgesamt ¹⁾	Davon nach				
			Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII	Einzelbetreuung § 30 SGB VIII	sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII
Begonnene Hilfen/							
1	Eltern leben zusammen	1 863	188	1 016	35	45	255
2	Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	1 886	229	759	40	68	340
3	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	898	122	285	24	53	153
4	Eltern sind verstorben	30	-	18	-	1	-
5	Unbekannt	467	55	23	10	131	8
6	INSGESAMT	5 144	594	2 101	109	298	756
	darunter						
7	mit Bezug von Transferleistungen	2 027	367	301	41	131	470
Beendete Hilfen/							
8	Eltern leben zusammen	2 266	254	542	69	46	413
9	Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	2 885	320	401	81	106	529
10	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	1 401	143	140	52	66	233
11	Eltern sind verstorben	62	-	16	1	2	-
12	Unbekannt	763	52	16	21	68	16
13	INSGESAMT	7 377	769	1 115	224	288	1 191
	darunter						
14	mit Bezug von Transferleistungen	4 083	460	147	102	165	792
Hilfen/Beratungen							
15	Eltern leben zusammen	1 762	168	1 020	30	36	246
16	Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	1 704	192	729	43	70	322
17	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	834	99	298	20	42	132
18	Eltern sind verstorben	32	1	22	-	1	1
19	Unbekannt	538	39	17	9	95	5
20	INSGESAMT	4 870	499	2 086	102	244	706
	darunter						
21	mit Bezug von Transferleistungen	1 800	313	295	50	105	435

1) Anzahl der Hilfen.

der Situation in der Herkunftsfamilie und Art der Hilfe

Art der Hilfe					Nachrichtlich			Lfd. Nr.
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 SGB VIII (vorrangig amb./teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 SGB VIII (vorrangig stat.)		
Beratungen								
29	43	119	2	131	528	162	1	
57	114	186	2	91	709	303	2	
30	28	148	6	49	367	176	3	
-	3	8	-	-	1	11	4	
4	29	186	3	18	201	216	5	
120	217	647	13	289	1 806	868	6	
84	160	338	4	131	1 056	502	7	
Beratungen								
87	222	206	6	421	852	428	8	
122	577	206	6	421	852	428	9	
66	251	298	8	144	553	549	10	
-	23	18	1	1	3	41	11	
10	158	351	-	71	165	510	12	
285	1 231	1 342	20	912	2 701	2 580	13	
190	1 007	812	7	401	1 680	1 826	14	
am 31.12.								
27	62	18	4	76	645	230	15	
38	62	168	4	76	645	230	16	
25	35	147	4	32	304	184	17	
1	-	5	-	1	4	5	18	
4	28	319	3	19	145	347	19	
95	158	739	12	229	1 581	900	20	
54	113	344	7	84	918	460	21	

4 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2018 nach

Lfd. Nr.	Gründe für die Hilfestellung	Nennung als Hauptgrund	Nennungen insgesamt ¹⁾	Davon			
				Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII ²⁾	Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII	Einzelbetreuung § 30 SGB VIII
Begonnene Hilfen/							
1	Unversorgtheit des jungen Menschen	290	348	24	8	2	61
2	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	465	748	121	10	22	90
3	Gefährdung des Kindeswohls	283	416	82	35	2	5
4	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Personensorgeberechtigten	715	1 391	181	349	28	45
5	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	515	1 163	149	572	12	38
6	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	1 106	1 696	97	1 153	23	60
7	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	626	1 192	164	424	82	56
8	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	727	1 408	123	770	35	64
9	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	349	952	129	232	45	95
10	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	68	68	9	-	1	1
11	INSGESAMT	5 144	9 382	1 079	3 553	252	515
Hilfen/Beratungen							
12	Unversorgtheit des jungen Menschen	614	796	19	4	3	34
13	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	803	1 504	141	5	46	59
14	Gefährdung des Kindeswohls	742	1 088	83	10	4	8
15	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Personensorgeberechtigten	1 247	2 476	253	183	84	92
16	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	607	1 510	201	318	20	53
17	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	863	1 536	130	605	42	59
18	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	851	1 648	196	247	145	68
19	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	755	1 722	170	383	60	78
20	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	587	1 487	172	115	90	88
21	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	307	307	9	1	1	2
22	INSGESAMT	7 377	14 074	1 374	1 871	495	541

1) Hauptgrund, 2. und 3. Grund. 2) Angaben hilfebezogen.

Gründen für die Hilfegewährung und Art der Hilfe

nach Art der Hilfe								Nachrichtlich		Lfd. Nr.
sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII ²⁾	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	Heimerziehung, sonst. betreute Wohnform § 34 SGB VIII	intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a SGB VIII	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 SGB VIII (vorrangig amb./teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 SGB VIII (vorrangig stationär)			
Beratungen										
14	6	72	158	1	2	102	230	1		
158	32	80	215	3	17	403	297	2		
102	3	55	127	-	5	183	183	3		
418	48	74	234	2	12	711	308	4		
198	22	55	102	1	14	395	160	5		
199	11	32	107	3	11	377	140	6		
165	52	7	127	7	108	494	136	7		
109	22	13	100	6	166	328	113	8		
103	41	6	127	5	169	392	135	9		
10	-	19	25	1	2	21	44	10		
1 476	237	413	1 322	29	506	3 406	1 746	11		
am 31.12.										
41	12	338	335	1	9	108	674	12		
262	76	437	408	2	68	563	850	13		
135	7	465	354	2	20	234	820	14		
697	111	513	486	6	51	1 219	1 002	15		
326	44	265	235	1	47	618	503	16		
312	37	95	208	5	43	569	304	17		
266	127	17	229	13	340	786	249	18		
175	66	42	216	6	526	533	258	19		
144	112	19	215	5	527	597	236	20		
18	2	165	96	1	13	32	260	21		
2 376	594	2 355	2 782	42	1 644	5 259	5 156	22		

5 Adoptionen 2018

5.1 Adoptierte Kinder und Jugendliche 2018 nach persönlichen Merkmalen, Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern und deren Staatsangehörigkeit sowie nach Trägergruppen

Geschlecht	Alter von ... bis unter ... Jahren	Ins-gesamt	Verwandtschaftsverhältnis zu Adoptiveltern			Staatsangehörigkeit der Adoptiveltern			Darunter Familienstand der abgebenden Eltern/ des sorgberechtigten Elternteils zu Beginn der Adoptionspflege				
			ver-wandt	Stief-vater/ Stief-mutter	nicht ver-wandt	deutsch	nicht deutsch	deutsch/ nicht deutsch	ledig	verhei-ratet, zusam-men-lebend	verhei-ratet, getrennt lebend	geschie-den	verwit-wet
INSGESAMT													
INSGESAMT		66	-	46	20	65	-	1	34	-	2	15	3
unter 1		10	-	6	4	10	-	-	3	-	-	1	-
1 - 3		12	-	6	6	12	-	-	7	-	-	1	-
3 - 6		7	-	4	3	6	-	1	1	-	2	1	2
6 - 9		12	-	10	2	12	-	-	12	-	-	-	-
9 - 12		3	-	3	-	3	-	-	2	-	-	1	-
12 - 15		7	-	7	-	7	-	-	3	-	-	4	-
15 - 18		15	-	10	5	15	-	-	6	-	-	7	1
Männlich		36	-	22	14	35	-	1	21	-	2	7	3
unter 1		5	-	3	2	5	-	-	2	-	-	1	-
1 - 3		7	-	2	5	7	-	-	7	-	-	-	-
3 - 6		6	-	3	3	5	-	1	-	-	2	1	2
6 - 9		6	-	4	2	6	-	-	6	-	-	-	-
9 - 12		2	-	2	-	2	-	-	2	-	-	-	-
12 - 15		5	-	5	-	5	-	-	2	-	-	3	-
15 - 18		5	-	3	2	5	-	-	2	-	-	2	1
Weiblich		30	-	24	6	30	-	-	13	-	-	8	-
unter 1		5	-	3	2	5	-	-	1	-	-	-	-
1 - 3		5	-	4	1	5	-	-	-	-	-	1	-
3 - 6		1	-	1	-	1	-	-	1	-	-	-	-
6 - 9		6	-	6	-	6	-	-	6	-	-	-	-
9 - 12		1	-	1	-	1	-	-	-	-	-	1	-
12 - 15		2	-	2	-	2	-	-	1	-	-	1	-
15 - 18		10	-	7	3	10	-	-	4	-	-	5	-
Deutsche													
Zusammen		62	-	44	18	61	-	1	32	-	2	13	3
Nichtdeutsche													
Zusammen		4	-	2	2	4	-	-	12	-	-	6	-

5.2 Adoptierte Kinder und Jugendliche 2018 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppen sowie nach dem Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern, Angenommene aus dem Ausland

Staatsangehörigkeit Zum Zweck der Adoption ins Inland geholt ¹⁾	Ins-gesamt	Männ-lich	Weib-lich	Davon (Sp. 1) im Alter von ... bis unter ... Jahren				Davon (Sp. 1) Verwandtschaftsverhältnis zu Adoptiveltern		
				unter 3	3 - 6	6 - 12	12 u. älter	ver-wandt	Stief-vater/-mutter	nicht ver-wandt
Bundesrepublik Deutschland	63	36	27	22	7	15	19	-	45	18
Länder der Europäischen Union	63	36	27	22	7	15	19	-	45	18
Europa zusammen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
dar. zum Zweck der Adoption ins Inland geholt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Afrika zusammen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
dar. zum Zweck der Adoption ins Inland geholt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Amerika zusammen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
dar. zum Zweck der Adoption ins Inland geholt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Asien zusammen	3	-	3	-	-	-	3	-	1	2
dar. zum Zweck der Adoption ins Inland geholt	2	-	2	-	-	-	2	-	-	2
Übrige	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
dar. zum Zweck der Adoption ins Inland geholt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
INSGESAMT	66	36	30	22	7	15	22	-	46	20
dar. zum Zweck der Adoption ins Inland geholt	2	-	2	-	-	-	2	-	-	2

1) Nur ausländische Kinder und Jugendliche werden berücksichtigt.

6 Vorläufige Schutzmaßnahmen 2018

6.1 Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche nach persönlichen Merkmalen, Migrationshintergrund, Aufenthalt vor der Maßnahme und Trägergruppen sowie nach Unterbringung während der Maßnahme und vorangegangenen Gefährdungseinschätzungen

Geschlecht Alter von ... bis unter ... Jahren Staatsangehörigkeit Träger	Ins- gesamt	Maßnahme erfolgte		Unterbringung während der Maßnahme			Schutzmaß- nahme aufgrund einer voran- gegangenen Gefährdungs- einschätzung ¹⁾
		auf eigenen Wunsch	wegen Gefährdung (dringende Gefahr)	bei einer geeigneten Person	in einer Einrichtung	in einer sonstigen betreuten Wohnform	
INSGESAMT	624	146	478	147	446	31	184
unter 3	89	-	89	65	13	11	49
3 - 6	53	-	53	32	19	2	25
6 - 9	43	1	42	14	27	2	19
9 - 12	53	5	48	10	41	2	19
12 - 14	64	15	49	7	55	2	13
14 - 16	142	48	94	10	131	1	28
16 - 18	180	77	103	9	160	11	31
Und zwar mit ausländischer Her- kunft mind. eines Elternteils	185	44	141	36	143	6	46
Männlich	296	59	237	82	199	15	91
unter 3	47	-	47	35	7	5	25
3 - 6	33	-	33	21	10	2	15
6 - 9	25	-	25	8	15	2	12
9 - 12	29	4	25	4	25	-	10
12 - 14	29	4	25	3	25	1	5
14 - 16	56	14	42	7	49	-	12
16 - 18	77	37	40	4	68	5	12
Und zwar mit ausländischer Her- kunft mind. eines Elternteils	93	20	73	20	70	3	25
Weiblich	328	87	241	65	247	16	93
unter 3	42	-	42	30	6	6	24
3 - 6	20	-	20	11	9	-	10
6 - 9	18	1	17	6	12	-	7
9 - 12	24	1	23	6	16	2	9
12 - 14	35	11	24	4	30	1	8
14 - 16	86	34	52	3	82	1	16
16 - 18	103	40	63	5	92	6	19
Und zwar mit ausländischer Her- kunft mind. eines Elternteils	92	24	68	16	73	3	21
Aufenthalt vor der Maßnahme							
bei den Eltern	169	36	133	41	121	7	57
bei einem Elternteil mit Stiefelternteil/Partner	123	45	78	27	90	6	25
bei alleinerziehendem Elternteil	169	34	135	47	117	5	58
bei Großeltern/Verwandten	18	3	15	3	13	2	4
in einer Pflegefamilie	15	2	13	2	12	1	6
bei einer sonstigen Person	12	6	6	-	11	1	2
in einem Heim/einer sonstigen betreuten Wohnform	62	15	47	10	49	3	11
Krankenhaus (nach der Geburt)	17	-	17	12	3	2	10
in einer Wohngemeinschaft	-	-	-	-	-	-	-
in eigener Wohnung	2	-	2	-	2	-	2
ohne feste Unterkunft	15	4	11	2	9	4	4
an unbekanntem Ort	22	1	21	3	19	-	5
Träger der öffentl. Jugendhilfe	362	78	284	112	233	17	114
Träger der freien Jugendhilfe	262	68	194	35	213	14	70

1) Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls gemäß § 8 a Abs. 1 SGB VIII.

6.2 Kinder und Jugendliche nach persönlichen Merkmalen, Migrationshintergrund und Anregung der Maßnahme sowie Dauer der Maßnahme

Alter von ... bis unter ... Jahren Staatsangehörigkeit Geschlecht	Ins- gesamt ¹⁾	Maßnahme wurde angeregt durch					Dauer der Maßnahme in Tagen			
		Kind/ Jugend- lichen selbst	Eltern/ Elternteil	soz. Dienste/ Jugend- amt	Polizei/ Ordnungs- behörde	Sonstige	1 bis 3	4 bis 6	7 bis 14	15 und mehr
INSGESAMT	624	146	79	301	65	33	108	63	85	368
unter 3	89	-	8	72	2	7	5	7	8	69
3 - 6	53	-	6	41	4	2	3	6	6	38
6 - 9	43	1	5	32	4	1	2	1	8	32
9 - 12	53	5	9	30	5	4	4	8	7	34
12 - 14	64	15	17	22	6	4	9	4	9	42
14 - 16	142	48	19	50	18	7	45	15	17	65
16 - 18	180	77	15	54	26	8	40	22	30	88
Und zwar mit ausl. Herkunft mind. eines Elternteils	185	44	17	88	26	10	37	24	24	100
Männlich	296	59	42	153	28	14	44	31	37	184
Weiblich	328	87	37	148	37	19	64	32	48	184

1) Ohne Mehrfachzählungen.

6.3 Kinder und Jugendliche nach persönlichen Merkmalen, Migrationshintergrund und Anlass der Maßnahme

Alter von ... bis unter ... Jahren Staatsangehörigkeit Geschlecht	Ins- gesamt ¹⁾	Darunter Anlass der Maßnahme ²⁾								
		Überfor- derung der Eltern/des Elternteils	Schul-/ Ausbil- dungs- probleme	Vernach- lässigung	Straftat	Suchtpro- bleme des Kindes/ Jugend- lichen	Anzeichen für Miss- handlung	Trennung / Scheidung der Eltern	unbe- gleitete Einreise aus dem Ausland	Bezie- hungs- probleme
INSGESAMT	624	302	25	86	39	38	72	17	13	75
unter 3	89	68	-	30	-	-	4	1	-	8
3 - 6	53	30	-	13	-	-	7	3	-	5
6 - 9	43	29	1	7	-	-	8	3	-	3
9 - 12	53	28	-	13	-	-	13	2	1	3
12 - 14	64	32	4	7	3	-	13	4	-	12
14 - 16	142	59	9	7	18	18	9	3	5	28
16 - 18	180	56	11	9	18	20	18	1	7	16
Und zwar mit ausl. Herkunft mind. eines Elternteils	185	74	4	18	7	6	28	10	13	26
Männlich	296	154	10	42	20	18	33	12	7	22
Weiblich	328	148	15	44	19	20	39	5	6	53

1) Ohne Mehrfachzählungen. 2) Für jedes Kind konnten bis zu zwei Anlässe der Maßnahmen angegeben werden.

B Regionaltabellen

1 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2018 nach Art der Hilfe^{*)}

Art der Hilfe	Regional- verband Saar- brücken	Landkreis					SAARLAND
		Merzig- Wadern	Neun- kirchen	Saarlouis	Saarpfalz	St. Wendel	
Begonnene Hilfen							
Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	425	51	3	10	57	109	655
Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	539	274	158	587	307	236	2 101
Soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII	17	33	39	1	-	19	109
Einzelbetreuung § 30 SGB VIII	157	40	31	35	34	1	298
Sozialpädagogische Familienhilfe nach § 31 SGB VIII	118	215	581	178	158	7	1 257
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	52	1	13	34	20	-	120
Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	88	21	33	24	21	30	217
Heimerziehung, sonst. betreute Wohnform § 34 SGB VIII	293	66	91	83	61	53	647
Intensive sozialpäd. Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	1	2	-	6	3	1	13
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	106	45	34	46	26	32	289
Zusammen	1 796	748	983	1 004	687	488	5 706
Beendete Hilfen							
Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	81	45	9	9	62	8	541
Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	549	293	151	544	285	264	2 086
Soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII	15	28	38	2	2	17	102
Einzelbetreuung § 30 SGB VIII	133	35	19	28	28	1	244
Sozialpädagogische Familienhilfe nach § 31 SGB VIII	148	230	481	132	160	2	1 153
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	44	2	8	14	27	-	95
Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	56	9	29	17	26	21	158
Heimerziehung, sonst. betreute Wohnform § 34 SGB VIII	398	77	77	63	89	35	739
Intensive sozialpäd. Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	3	1	1	4	2	1	12
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	83	16	31	23	35	41	229
Zusammen	1 764	736	844	836	716	463	5 359
Hilfen am 31.12.							
Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	576	10	5	13	49	164	817
Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	199	75	128	349	252	112	1 115
Soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII	36	59	92	1	1	35	224
Einzelbetreuung § 30 SGB VIII	85	42	66	47	48	-	288
Sozialpädagogische Familienhilfe nach § 31 SGB VIII	288	384	645	365	306	8	1 996
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	88	1	39	98	59	-	285
Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	456	95	208	224	126	122	1 231
Heimerziehung, sonst. betreute Wohnform § 34 SGB VIII	647	112	193	184	115	91	1 342
Intensive sozialpäd. Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	5	1	-	9	5	-	20
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	363	101	109	168	104	67	912
Zusammen	2 743	880	1 485	1 458	1 065	599	8 230

*) Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten.

2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2018 nach der Anzahl der betreuten Kinder und persönlichen Merkmalen
- ohne familienorientierte Hilfen -

Persönliche Merkmale	Regionalverband Saarbrücken	Landkreis					SAARLAND
		Merzig-Wadern	Neunkirchen	Saarlouis	Saarpfalz	St. Wendel	
Begonnene Hilfen/Beratungen							
Hilfen/Beratungen insgesamt	1 303	492	402	822	507	442	3 968
davon							
männlich	814	295	257	492	281	251	2 390
weiblich	489	197	145	330	226	191	1 578
im Alter von ... bis unter ... Jahren							
unter 6	246	92	96	212	103	95	844
6 - 12	350	193	161	275	190	165	1 334
12 - 18	413	166	120	245	170	166	1 280
18 und älter	294	41	25	90	44	16	510
und zwar für junge Menschen							
mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	499	121	104	171	116	70	1 081
in deren Familie vorrangig nicht deutsch gesprochen wird	308	50	38	69	37	26	528
mit Transferleistungen ¹⁾	529	124	203	205	96	104	1 261
auf Grund einer vorangegangenen Gefährdungseinschätzung	18	25	34	33	33	15	158
Durchschnittliche Dauer der Hilfe in Monaten	X	X	X	X	X	X	X
Beendete Hilfen/Beratungen							
Hilfen/Beratungen insgesamt	1 343	892	451	216	258	411	458
davon							
männlich	473	282	191	85	151	172	65
weiblich	363	230	133	63	116	143	41
im Alter von ... bis unter ... Jahren							
unter 6	702	396	306	147	217	223	115
6 - 12	535	306	229	69	155	217	94
12 - 18	426	220	206	83	140	153	50
18 und älter	458	65	41	115	94	50	823
und zwar für junge Menschen							
mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	624	95	63	135	135	58	1 110
in deren Familie vorrangig nicht deutsch gesprochen wird	403	31	26	43	54	20	577
mit Transferleistungen ¹⁾	500	115	180	140	126	89	1 150
auf Grund einer vorangegangenen Gefährdungseinschätzung	9	27	22	21	41	10	130
Durchschnittliche Dauer der Hilfe in Monaten	14	11	20	11	16	13	14
Hilfen/Beratungen am 31.12.							
Hilfen/Beratungen insgesamt	1 979	488	840	1 089	741	524	5 661
davon							
männlich	1 295	300	556	689	419	322	3 581
weiblich	684	188	284	400	322	202	2 080
im Alter von ... bis unter ... Jahren							
unter 6	200	50	119	152	94	61	676
6 - 12	546	200	339	396	282	221	1 984
12 - 18	701	194	326	399	280	207	2 107
18 und älter	532	44	56	142	85	35	894
und zwar für junge Menschen							
mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	588	124	208	328	156	80	1 484
in deren Familie vorrangig nicht deutsch gesprochen wird	338	62	76	154	50	24	704
mit Transferleistungen ¹⁾	1 245	210	553	469	269	192	2 938
auf Grund einer vorangegangenen Gefährdungseinschätzung	31	48	87	155	83	46	450
Durchschnittliche Dauer der Hilfe in Monaten	45	27	36	28	28	30	35

1) Die Herkunftsfamilie bzw. der/die junge Volljährige lebt teilweise oder ganz von Arbeitslosengeld II (SGB II), bedarfsorientierter Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe (SGB XII).

3 Adoptionen und Adoptionsvermittlung 2018

Merkmal	Regional- verband Saar- brücken	Landkreis					SAARLAND
		Merzig- Wadern	Neun- kirchen	Saarlouis	Saarpfalz	St. Wendel	
Adoptierte Kinder und Jugendliche insgesamt	17	9	6	21	11	2	66
darunter ausländische Kinder und Jugendliche	4	-	-	-	-	-	4
davon männliche Kinder und Jugendliche	7	6	2	12	8	1	36
weibliche Kinder und Jugendliche	10	3	4	9	3	1	30
Durch deutsche Adoptiveltern angenommen	17	9	6	20	11	2	65
darunter Verwandtenadoption	11	7	6	14	7	1	46
darunter Stiefeltern	11	7	6	14	7	1	46
Adoptionsvermittlung							
in Adoptionspflege untergebrachte Kinder und Jugendliche am Jahresende	12	1	1	5	6	1	26
zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche am Jahresende	10	4	-	1	3	-	18
vorgemerkte Adoptionsbewerbungen am Jahresende	40	-	5	2	18	1	66
vorgemerkte Adoptionsbewerb. auf je eines/einen zur Adoption vorgemerkten Kindes/Jugendlichen	4	-	X	2	6	X	4

4 Vorläufige Schutzmaßnahmen 2018

Merkmal	Regional- verband Saar- brücken	Landkreis					SAARLAND
		Merzig- Wadern	Neun- kirchen	Saarlouis	Saarpfalz	St. Wendel	
Schutzmaßnahmen insgesamt	355	32	107	68	35	27	624
davon männlich	165	17	57	34	9	14	296
weiblich	190	15	50	34	26	13	328
im Alter von unter 14 Jahren	153	17	66	39	14	13	302
14 bis unter 18 Jahren	202	15	41	29	21	14	322
Die Maßnahme erfolgte							
auf eigenen Wunsch	97	3	24	12	5	5	146
wegen Gefährdung	258	29	83	56	30	22	478
Schutzmaßnahmen aufgrund einer vorangegangenen Gefährdungseinschätzung ¹⁾	89	7	45	19	20	4	184

1) Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls gemäß § 8a Abs. 1 SGB VIII.

5 Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis und Sorgerecht 2018

Merkmal	Regional- verband Saar- brücken	Landkreis					SAARLAND
		Merzig- Wadern	Neun- kirchen	Saarlouis	Saarpfalz	St. Wendel	
Gesetzliche Amtsvormundschaft	25	2	6	7	8	2	50
Bestellte Amtspflegschaft	164	45	80	75	60	93	517
Bestellte Amtsvormundschaft	230	35	47	96	122	50	580
Beistandschaften für Elternteile	2 283	1 011	1 294	1 487	592	-	6 667
Pflegeerlaubnis insgesamt	14	-	-	-	7	-	21
davon Vollpflege	14	-	-	-	7	-	21
Wochenpflege	-	-	-	-	-	-	-
Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht	162	46	19	28	39	-	294
Vollständige Übertragung der elterlichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 6 BGB	46	12	33	13	19	-	123
Teilweise Übertragung der elterlichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 6 BGB	39	15	40	11	14	-	119
darunter nur des Personensorgerechts	38	10	28	8	6	-	90
Sorgeerklärungen insgesamt	508	171	192	257	325	-	1 453